

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

MEDIENMITTEILUNG

«ROTHENTHURM. DER KAMPF UM DEN WAFFENPLATZ»

Stephanie Müller

Am 6. Dezember 1987 gewann eine Allianz aus lokalen Bauern und nationalen Naturschützerinnen die Volksinitiative «Zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative». Eine kleine Sensation, denn gegen die geplante Errichtung eines militärischen Waffenplatzes auf dem Rothenthurmer Hochmoor hatte es die Gegnerschaft mit einem übermächtig scheinenden Gegner zu tun: dem während des Kalten Kriegs wenig hinterfragten Eidgenössischen Militärdepartments (EMD). Wie war die Annahme mit 58 Prozent Ja-Stimmen überhaupt möglich? Die Studie zur Rothenthurm-Initiative zeigt auf, wie die Gegnerinnen und Gegner des Waffenplatzes es verstanden, ländliche Anliegen einer selbstbestimmten Bauernschaft mit städtisch-ökologischen Begehren zu verknüpfen. Zugleich vermieden sie es, die militärische Landesverteidigung grundsätzlich in Frage zu stellen, kritisierten jedoch das selbstgefällige Auftreten der Armee. So ergab sich gegen Ende des Kalten Krieges eine komplexe Verflechtung von Interessenskonflikten, die in der erstmaligen Annahme einer Umweltinitiative mündete.

Stephanie Müller studierte an den Universitäten Zürich und Luzern Kulturwissenschaften, Geschichte und Kulturmanagement. Heute arbeitet sie in diversen Museen sowie als freischaffende Historikerin und Kulturmanagerin.

Fahnen oder Rezensionsexemplar auf Wunsch.

Buchvernissage

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 19 Uhr, Archesaal, Reformiertes Kirchenzentrum
Zug, Bundesstrasse 15, Zug

Rothenthurm

Der Kampf um den Waffenplatz

Stephanie Müller

168 Seiten, 24 Abbildungen, gebunden, Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-597-8